

**Beschlussvorlage**

Vorlage Nr.: BV/2009/176

Fachbereich/Amt: I - Kämmererei	Datum: 10.11.2009
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Buß / 604-203	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr	30.11.2009	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.12.2009	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	15.12.2009	öffentlich

**Haushalt 2010**

**hier: Änderungen zum bisherigen Haushaltsentwurf**

**Haushalt 2010**

Mit der Vorlage BV/2009/142 wurde der Haushaltsentwurf 2010 im WuFF am 19.10.2009 vorgestellt. Der Gesamthaushalt befindet sich als Anlage in Session zum WuFF-Protokoll Nr. 139 vom 19.10.2009.

Die Fachausschussberatungen über den Haushaltsentwurf 2010 sind inzwischen abgeschlossen. Durch die Beratungen in den Ausschüssen und neuen Erkenntnissen der Verwaltung haben sich verschiedene Änderungen ergeben.

**Ergebnishaushalt**

Bis auf wenige Ausnahmen wurden in den Ergebnishaushalt und den laufenden Finanzhaushalt die gleichen Änderungen vorgenommen. In diesen Fällen werden nur zum Ergebnishaushalt Erläuterungen gegeben.

**Der ordentliche Ergebnishaushalt schließt mit einem Fehlbedarf in Höhe von 1.965.200 € ab. Teilweise kann der Fehlbedarf durch eine Entnahme aus der Überschussrücklage 2009 gedeckt werden.**

Mit den Änderungen der Verwaltung und der Fachausschüsse ergeben sich folgende Gesamtzahlen:

	2010	2011	2012	2013
Brutto Deckungsbedarf	31.788.900	32.071.300	32.645.800	33.134.300
Steuern u. ähnliche Abgaben	19.926.000	20.135.000	21.375.000	22.645.000
Zuwendungen u. Umlagen	4.377.300	6.713.000	7.762.000	7.662.100
Auflösungserträge aus SoPo	1.926.000	1.966.700	1.971.700	1.996.300
öffentl.-rechtl. Entgelte	1.249.100	1.248.600	1.248.600	1.248.600
Sonstige Einnahmen	2.345.300	2.273.700	2.244.400	2.132.700
<b>Überschuss</b>	<b>-1.965.200</b>	<b>265.700</b>	<b>1.955.900</b>	<b>2.550.400</b>

## Finanzhaushalt 2010

Einzahlung lfd. Verwaltungstätigkeit	27.790.900 €
Auszahlung lfd. Verwaltungstätigkeit	28.839.800 €
Saldo	-1.048.900 €
Einzahlungen Investitionstätigkeit	4.527.100 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	4.939.900 €
Saldo	412.800 €
./.. Tilgung	1.817.400 €
Entschuldung	1.404.600 €

### Fazit:

Die Verwaltung hatte bereits im Zuge der Haushaltsplanaufstellung alle Mittelanmeldungen auf das Notwendigste gekürzt.

So wurden auch Kürzungen vorgenommen bei der baulichen Unterhaltung, aber auch im Personalbereich wurden freie Stellen zunächst nicht wieder besetzt. Im investiven Bereich wurden notwendige Straßensanierungen und Erschließungsmaßnahmen (Gewerbegebiet Industriepark) gestreckt. Damit sind die eigenen Möglichkeiten auf der Ausgabenseite erschöpft.

Die Liste freiwilliger Ausgaben ist in den Fachausschüssen diskutiert worden. Sie wird zur Diskussion im WuFF nochmals vorgelegt.

Die deutlichen Rückgänge bei den Einnahmen (minus 4,2 Mio. €) können damit nicht kompensiert werden. Hinzu kommt eine zu erwartende Erhöhung des Kreisumlagenhebesatzes um 1,5 bis 2 Punkte (300.000 bis 400.000 €).

Somit bleibt die Notwendigkeit der Steuererhöhung bestehen, um einen Ausgleich des Ergebnishaushaltes mit dem Überschuss aus 2009 zu erreichen.

Als wesentliche Veränderungen gegenüber dem ersten Entwurf sind die Erhöhung der Ansätze für die Schlüsselzuweisungen des Landes und die Erhöhung der Kreisumlage zu nennen. Darüber hinaus hat die Verwaltung in einigen Bereichen noch weitere Kürzungen vorgenommen.

### Schlüsselzuweisung

(Berechnung siehe Anlage).	2010	Vorjahr	Unterschied
Schlüsselzuweisung insgesamt: 75 %	2.136.692 €	4.666.113 €	2.529.421 €   - 54,21 %

Für die Schlüsselzuweisungen lagen bisher keine Berechnungswerte vor. Die im August veröffentlichten Orientierungsdaten sahen für den Anteil, den das Land in den Finanzausgleich einbringt, einen Rückgang von 20,5% vor. Da aber die Ausgleichsmasse auch durch Steuereinnahmen der Kommunen gespeist wird, lassen sich aus dieser Zahl noch nicht die Berechnungsgrundlagen für den Finanzausgleich ermitteln. Für den ersten Entwurf hatten wir (ähnlich wie die meisten anderen Ammerlandgemeinden) mit einem Rückgang von ca. 15% gerechnet. Nun ist der vorläufige Grundbetrag vom Land mit 640,47 € ermittelt worden, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von „nur noch“ 11% bedeutet. Unsere Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung steigen dadurch um 667.000 €.

## **Kreisumlage (Ansatz 7.652.000 €)**

Dieser Anstieg der Schlüsselzuweisung erhöht die Steuerkraft der Gemeinde für die Berechnung der Kreisumlage 2010. Zusammen mit einer weiteren Erhöhung unserer Steuerkraft durch die unerwartet hoch ausgefallene Einkommensteuerzahlung zum 01.11. führt dies zu einer Erhöhung unserer Kreisumlagenzahlung um 236.000 €.

Darüber hinaus müssen wir nun eine Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage in unserem Entwurf berücksichtigen. Der Landkreis hatte ja bereits im August angekündigt, dass der Hebesatz um 3 Punkte angehoben werden müsse. Grundlage für diese Aussage war der erste Orientierungswert für die Schlüsselzuweisungen von – 20,5%, der vom Kreis in voller Höhe berücksichtigt wurde.

Wir hatten in unserem ersten Entwurf dargelegt, dass sich die Situation der Gemeinden auch ohne Kreisumlagerhöhung genauso verschlechtert wie die des Kreises und daher die Notwendigkeit der Erhöhung bestritten. In einer Zusammenkunft zwischen Landkreis und Kommunen, die vor der Bekanntgabe der vorläufigen Grundbeträge statt fand, konnte keine Einigung erzielt werden. Die Kommunen haben als Kompromiss zwischen der Forderung des Kreises (3 Punkte) und dem vorherigen Zustand eine Erhöhung um 1,5 Punkte vorgeschlagen. Der Kreis hat aber auf einer Erhöhung um 2 Punkte beharrt.

Durch die Verbesserungen im Finanzausgleich hat sich die finanzielle Situation des Kreises mindestens ebenso verbessert wie die der Kommunen. Insofern müsste aus unserer Sicht die Erhöhung des Hebesatzes noch geringer ausfallen als 1,5 Punkte. An unser Angebot wollen wir uns aber halten und haben in diesen Entwurf eine Erhöhung des Hebesatzes von 1,5 Punkten eingeplant, was zu Mehrausgaben von 306.000 € führt. Den neuen Hebesatz von 37,5% haben wir auch für die Finanzplanung veranschlagt.

Der Kreis hat allerdings angekündigt, trotz der Verbesserung seiner Haushaltsdaten an einer Hebesatzerhöhung um 2 Punkte festzuhalten. Sollte der Kreistag entsprechend beschließen, entstünden für unseren Haushalt weitere Belastungen von 102.000 €/Jahr.

## **Schulbudget**

In der Ursprungsvorlage war vorgesehen, die Schulbudgets im Jahr 2010 pauschal um 5% zu erhöhen, um es an die Kostenentwicklung anzupassen. Der Schulausschuss hat auch eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen. Die Notwendigkeit dieser Erhöhung ist u. E. nicht zu bezweifeln. Trotzdem schlagen wir in Anbetracht der dramatischen Verschlechterung der Haushaltssituation vor, diese Erhöhung für das Jahr 2010 wieder auszuplanen. Der hierdurch eingesparte Betrag von 12.900 € (9.100 € im Ergebnishaushalt und 3.800 € im Finanzhaushalt) ist sicherlich nicht geeignet, einen wesentlichen Beitrag zur Haushaltsanierung zu leisten. Aus Gründen der Gleichbehandlung halten wir es aber für unbedingt notwendig, diese Korrektur vorzunehmen. In der Finanzplanung für die Folgejahre sollte die Erhöhung aber bestehen bleiben.

## **Bauliche Unterhaltung**

Die Mittel für die Bauliche Unterhaltung sollten gegenüber dem Ursprungsentwurf pauschal um 40.000 € gekürzt werden. Konkrete Ansatzpunkte für die Umsetzung dieser Kürzung gibt es nicht. Soweit nicht eine günstige Kostenentwicklung entsprechende Einsparungen ermöglicht, wird im Laufe des Jahres die eine oder andere Reparatur verschoben werden müssen.

## **Straßenunterhaltung und Grünpflege**

Die Mittel für die Straßenunterhaltung können im Ergebnishaushalt um 65.000 € gekürzt werden. 50.000 € hiervon sind als Investition im Finanzhaushalt darzustellen. Nach Verabschiedung der gesetzlichen Vorschriften zur Doppik war zunächst unklar, inwieweit die in der Vergangenheit immer als Investition behandelten Verschleißdeckenerneuerungen auch in Zukunft als investiv angesehen werden. Das Land hat nun klargestellt, dass auch künftig eine Verschleißdeckenerneuerung dann als Investition zu behandeln ist, wenn die Erneuerung zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer der Straße führt. Die bislang im Ergebnishaushalt veranschlagten Mittel für die Verschleißdeckenerneuerung sind daher im Finanzhaushalt zu veranschlagen.

Darüber hinaus kann der Ansatz um 15.000 € gekürzt werden. Die Mittel für die Straßenunterhaltung setzen sich aus Aufträgen für den Baubetriebshof und Fremdaufträgen zusammen. Bei den Fremdaufträgen können 2010 keine Kürzungen vorgenommen werden, da der bestehende Auftrag für die Jahre 2009 und 2010 vergeben wurde. Kürzungen der Mittel für den Baubetriebshof sind nur dann wirtschaftlich sinnvoll, wenn der Baubetriebshof entfallende Aufträge über die personelle Fluktuation (Nichtbesetzung freierwerdender Stellen) auffangen kann. Eine darüber hinaus gehende Kürzung führt zu Verlusten beim Baubetriebshof, die dann von der Gemeinde auszugleichen wären. Unter Berücksichtigung dieser Maßgabe kann der Ansatz noch um 15.000 € gekürzt werden, weitere Kürzungen wären aber kontraproduktiv.

Zu den weiteren Änderungen:

### Teilhaushalt 10 - Innerer Service

11.1.12.04.442900 – Beiträge an Vereine und Verbände	- 8.000,00 €
11.1.40.06.442900 – Arbeitsmedizinischer Dienst	+ 8.000,00 €

Der Arbeitsmedizinische Dienst (ADO) ist im Haushalt als Leistung 11.1.40.06 dargestellt. Unsere Beiträge an den ADO wurden bislang aber aus einem anderem Produkt gezahlt. Dies wird nun korrigiert.

11.1.20.01.356200 - Stundungszinsen	+ 1.000,00 €
11.1.20.01.362200 - Stundungszinsen	- 1.000,00 €
11.1.20.02.356200 - Mahn- und Vollstreckungsgebühren	+ 50.000,00 €
11.1.20.02.363200 - Mahn- und Vollstreckungsgebühren	- 50.000,00 €
11.1.20.03.356200 - Säumniszuschläge	+ 5.000,00 €
11.1.20.03.363200 - Säumniszuschläge	- 5.000,00 €

Der Kontenrahmen für das Land Niedersachsen wurde geändert. Die Ansätze für die Jahre 2010 bis 2013 sind entsprechend unter neuen Konten zu veranschlagen. Änderungen in der Gesamtsumme ergeben sich nicht.

11.1.20.05.361500 - Eigenkapitalverzinsung Gemeindewerke	- 39.000,00 €
Neuer Ansatz	361.000,00 €

Es handelt sich um die Eigenkapitalverzinsung für alle drei Betriebszweige. Für den ersten Entwurf lagen noch keine konkreten Berechnungen der Gemeindewerke vor. Der Haushaltsentwurf der Gemeindewerke sieht den von uns vorgeschlagenen neuen Ansatz vor.

#### Teilhaushalt 32 - Bürgeramt

12.2.10.01.356100	- Buß- und Zwangsgelder, Verwargelder, Parkraumbewirtschaftung	+ 11.000,00 €
12.2.10.01.363100	- Buß- und Zwangsgelder, Verwargelder, Parkraumbewirtschaftung	- 11.000,00 €

Der Kontenrahmen für das Land Niedersachsen wurde geändert. Die Ansätze für die Jahre 2010 bis 2013 sind entsprechend unter neuen Konten zu veranschlagen. Änderungen in der Gesamtsumme ergeben sich nicht.

#### Teilhaushalt 40 - Bildung, Familie, Kultur und Sport

21.2.10.....	- Mensa Hauptschule	+ 4.800,00 €
--------------	---------------------	--------------

Es handelt sich um die Erhöhung des Personal- und Sachaufwandes durch die geplante erweiterte Öffnung der Mensa.

21.7.10.01.316100	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten beim Gymnasium	- 400,00 €
-------------------	--	------------

Es handelt sich lediglich um die Korrektur eines Eingabefehlers im ersten Entwurf.

27.2.10.01.422200	- Geringwertige Vermögensgegenstände Bibliothek	- 4.000,00 €
27.2.10.01.427100	- Medien der Büchereizentrale	+ 4.000,00 €

Es handelt sich um eine Umbuchung innerhalb des Produktes Bibliothek.

28.1.10.02.427114	- Kulturarbeit	+ 1.000,00 €
-------------------	----------------	--------------

Der KultSportA hat vorgeschlagen, zur Förderung des „Goldenen Segels“ 1.000 € zusätzlich in den Haushalt einzustellen.

#### Teilhaushalt 65 – Gebäudemanagement

11.1.30.26.421100	- Bauliche Unterhaltung Realschule	- 5.000,00 €
-------------------	------------------------------------	--------------

Der SchulA hat empfohlen, die Mittel für die Grünflächen bei der Realschule zu streichen.

#### Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

54.1.10.01.424100	- Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen	- 7.200,00 €
-------------------	---	--------------

Dieser Haushaltsansatz wurde versehentlich doppelt ausgewiesen.

54.1.10.01.424102	- Wasser, Abwasser, Niederschlagswasser	+ 36.400,00 €
-------------------	---	---------------

Die Gemeinde zahlt 44% der Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung als öffentlichen Anteil. Die nunmehr durchgeführten Berechnungen der Gemeindewerke haben ergeben, dass wir im nächsten höhere Kosten tragen müssen als im ursprünglichen Entwurf vorgesehen.

54.1.10.05.421200 - *Unterhaltung Signalanlagen* + 25.000,00 €

Erhöhter Ansatz für die Anpassung der Ampelanlagen Mühlenstraße und Georgstraße an neue Verkehrsgegebenheiten (Combi-Markt, Trogbauwerk, S-Bahn-Anschluss) sowie Ergänzungen vom akustischen Signalgebern für Sehbehinderte.

54.5.20.01.421210 - *Austausch Leuchtmittel* - 25.000,00 € (2010)  
+ 50.000,00 € (2011)

In 2010 wird kein Ansatz eingeplant, da die vorgesehene Maßnahme aufgrund einer unerwarteten Förderung durch das Land (25.000,00 € Zuschuss bei rd. 75.000 € Kosten) schon Ende 2009 umgesetzt werden konnte. 2011 handelt es sich um einen pauschalen Ansatz für Maßnahmen zur Optimierung der Straßenbeleuchtung mit dem Ziel einer weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs.

55.1.10.02.359100 - *Kostenerstattungen Ausgleichsmaßnahmen* - 5.000,00 €

Da in 2010 keine Erstattungsbeträge von Dritten absehbar sind, wurde dieser Ansatz gestrichen.

54.5.20.01.314100 - *Zuweisung Land Austausch Leuchtmittel* + 25.000,00 €

Die Einnahme bezieht sich auf eine Fördermaßnahme die noch Ende 2009 durchgeführt wurde, für die aber die Einnahme erst in 2010 eingehen wird.

## **Finanzhaushalt**

Der Finanzhaushalt sieht eine Kreditaufnahme in Höhe von 412.800 € vor.

Insgesamt schließt der Finanzhaushalt mit einem Fehlbedarf von 2.866.300 € ab. Es besteht kein rechtlicher Zwang zum Ausgleich des Finanzhaushaltes, dennoch ist ein negativer Finanzhaushalt bedenklich, da der Fehlbetrag nur über Liquiditätskredite gedeckt werden kann.

Zu den einzelnen Änderungen:

### **Investive Einzahlungen**

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

54.1.10.06/3026.681010 - *Entlastungsstraße, Zuweisung Bund* + 26.100,00 €  
54.1.10.06/3026.681100 - *Entlastungsstraße, Zuweisung Land* + 30.000,00 €  
54.1.10.06/3026.681600 - *Entlastungsstraße, Anteil Bahn AG* + 73.600,00 €

Ein Teil der Fördermittel für die Bahnunterführung wird erst in 2010 kassenwirksam. Die Einnahmeansätze wurden an die aktuell zu erwartenden Förderbeträge angepasst.

## Investitionsprogramm

Änderungen, die sich lediglich auf das Investitionsprogramm auswirken und keine Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2010 haben:

Teilhaushalt 32 - Bürgeramt

*12.6.10.01/2029.783110 - Umstellung auf Digitalfunk*

Die für 2011 eingeplanten Mittel in Höhe von 77.000,00 € für die Umstellung auf Digitalfunk wurden gemäß Empfehlung des Feuerwehrausschusses in das Jahr 2012 geschoben.

## Finanzplanung

Änderungen, die sich lediglich auf die Finanzplanung auswirken und keine Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2010 haben:

### Aufwendungen:

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

<i>54.1.10.01.443106</i>	<i>- Gerichts- und ähnliche Kosten</i>	<i>+ 5.500,00 € (2013)</i>
<i>54.6.11.01.423100</i>	<i>- Mieten und Pachten</i>	<i>42.500,00 € (2013)</i>
<i>54.5.20.01.648600</i>	<i>- Erstattung von Stromkosten</i>	<i>+ 2.100,00 € (2013)</i>
<i>36.6.50.01.721100</i>	<i>- Unterhaltung Kinderspielplätze</i>	<i>+ 170.000,00 € (2013)</i>
<i>36.5.50.01.722100</i>	<i>- Bewegliches Vermögen Kinderspielplätze</i>	<i>+ 6.000,00 € (2013)</i>

Die Mittelanmeldungen für 2013 wurden versehentlich nicht für den laufenden Finanzhaushalt mit angemeldet.

## **Beschlussvorschlag:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2010 sowie das Investitionsprogramm 2010 bis 2013 werden beschlossen.

### **Externe Anlagen:**

1. Änderungen zum Haushaltsentwurf 2010
2. Gesamthaushalt mit Investitionsprogramm 2010 bis 2013
3. Entwurf Haushaltssatzung
4. Übersicht Gesamtzahlen Haushalt
5. Berechnung FAG/Schlüsselzuweisungen
6. Erläuterungen Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer
7. Auflistung freiwilliger Aufwendungen
8. Übersicht Liegenschaften
9. Übersicht Abwassergebühren Landkreis

### **Beschlussvorschlag des WuFF für den Verwaltungsausschuss am 08.12.2009**

Der Antrag der SPD-Fraktion, für die Herstellung des Aueweges in 2011 einen Ansatz von 80.000 € aufzunehmen wird mit 4 Ja- und 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Dem Antrag des AM Isemann, das Schulbudget um 5 % zu erhöhen wird einstimmig zugestimmt.

GM G. Köster stellt den **Antrag**, die Realsteuerhebesätze nicht zu erhöhen. Die Belastungsgrenze viele Bürgerinnen und Bürger sei erreicht.

Der Antrag des GM G. Köster, die Realsteuerhebesätze nicht zu erhöhen wird mit 2 Ja- und 7 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Stv. AM Dirks stellt im Namen der SPD-Fraktion den **Antrag**, die Hebesätze wie folgt zu erhöhen:

Grundsteuer A	+ 20 Prozentpunkte	= 320 %
Grundsteuer B	+ 10 Prozentpunkte	= 330 %
Gewerbsteuer	+ 30 Prozentpunkte	= 360 %

Hintergrund ist, dass so nicht die Mehrheit der Bürger über die Grundsteuer B zu hart getroffen wird. Die Gewerbetreibenden hingegen haben die Möglichkeit, die Mehrbelastung anderweitig steuerlich abzusetzen.

Der Antrag der SPD-Fraktion, die Hebesätze wie o.a. zu ändern wird mit 3 Ja- und 6 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Der Vorschlag der Verwaltung, die Hebesätze der Grundsteuer A, Grundsteuer B und der Gewerbsteuer um jeweils 20 Prozentpunkte zu erhöhen wird mit 4 Ja- und 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

FBL Oeljeschläger weist darauf hin, dass ein Beschluss über die Haushaltssatzung somit an diese Stelle hinfällig sei. Der Haushalt sei ohne die Steuererhöhung nicht genehmigungsfähig. Die Verwaltung werde in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses erneut die Steuererhöhung vorschlagen.

**Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung und Beschlussempfehlung für den Rat an den Verwaltungsausschuss übergeben.**

### **Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 17.11.2009 für den Rat am 15.12.2009 zum Stellenplan (Bestandteil des Haushalts):**

Der Stellenplan 2010 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

### **Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 08.12.2009 für den Rat am 15.12.2009:**

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2010 (Anhebung der Hebesätze der Realsteuern um 20 Prozentpunkte - Grundsteuer A = 320 %, Grundsteuer B = 340 %, Gewerbesteuer = 350 %) sowie das Investitionsprogramm 2010 bis 2013 wird mit den Änderungen in der VA-Sitzung beschlossen. Die Haushaltssatzung ist nach dem Beschluss des Kreistages am 09.12.2009 über eine Erhöhung der Kreisumlage ggf. anzupassen.

### **Beschlüsse des Rates am 15.12.2009**

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung 2010 in der heute beratenen Fassung (zusätzlichen Einnahmen in 2010 sollen direkt für die Schuldentilgung verwendet werden, der Gewerbesteueransatz ist auf 9 Mio. € festzusetzen, der Hebesatz für alle drei Steuerarten wird um 10 Prozentpunkte erhöht)

Der Rat stimmt dem Stellenplan zu.

Das Investitionsprogramm 2010 bis 2013 wird mit den Änderungen in der VA-Sitzung beschlossen.